

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08964181
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Freital, Stadt
Anschrift	Am Jochhöh 42d
Gem. * Fl-stck. * Flur	Oberpesterwitz * 136/11; 136/12; 136/13
Bauwerksname	Jochhöschlösschen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Jochhöschlösschen: Weinbergsschloss mit zwei 1952 ff. neu gebauten Seitenflügeln, zwei Nebengebäude (ehem. Kutscherhaus und Stallgebäude), Einfriedung und Mauern (siehe auch Sachgesamtheitsdokument obj 09301349, gleiche Anschrift); baugeschichtliche Relevanz, landschaftsbildprägend

Denkmaltext

Das Jochhöschlösschen bei Niederpesterwitz, einen Kilometer außerhalb von Pesterwitz gelegen, ist ein 1795-97 durch den Freiherrn Carl Albrecht von Nimptsch errichtetes, massives Weinberg- und Sommerschlösschen des Rokoko mit drei Geschossen, wobei das dritte Geschoss in das eindrucksvolle, steile Mansarddach mit Dachreiter und Wetterfahne integriert ist; 1952-54 wurden die zwei niedrigeren Seitenflügel, ebenfalls mit Mansardwalmdach, neu errichtet; der Eingangsbalkon des zentralen Kubus sowie die Freitreppe zu dessen überhaustem Eingang wurden in den 1970er Jahren entfernt. Senkrecht zu den Seitenflügeln befinden sich symmetrisch die niedrigeren (eingeschossig mit Drempe) Gebäude des Kutscherhauses und Stalles, die Krüppelwalmdächer mit Fledermausgaupen besitzen. Zahlreiche Einfriedungen und Stützmauern kennzeichnen die Anlage. Zur Talseite leitet unter dem Balkon des zentralen Gebäudes ein mauergefasstes Plateau zum terrassierten Garten und dem ins Weißeritztal abfallenden Weinberg über. Dieser wird von Baumgruppen und Solitäräumen begrenzt. Das Anwesen, das sich im 19. Jahrhundert auch im Besitz des größten Montanunternehmers im Freitaler Raum, Dathe von Burgk, befand, zeigt nicht nur das baugeschichtlich wichtigste Freitaler Gebäude um 1800, sondern ist auch ein Gartendenkmal von Bedeutung und durch seine exponierte Lage über dem Weißeritztal eine Landmarke. Auch von der Nordseite erweist es sich, zusammen mit einer Lindenallee, die zum Cour d'honneur führt, als bildprägend.

Finkler

LfD/2012

Datierung 1795-97 (Schloss)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

**Fotonummer****CXII/30/31A**

Aufnahmejahr

2005

Fotograf

Kober-C., Ragnhild

Beschreibung

Obstbäume auf der oberen östlichen Hälfte des Weinberges, nach S

**Fotonummer****CXII/30/32A**

Aufnahmejahr

2005

Fotograf

Kober-C., Ragnhild

Beschreibung

Detail der oberen Stützmauer, östl. Hälfte des Weinberges



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXII/30/33A
2005
Kober-C., Ragnhild
mittleres Plateau, zwei Terrassen, obere östliche Hälfte des Weinbergs



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXII/30/34A
2005
Kober-C., Ragnhild
drei überwachsene Weinbergmauern und zwei Terrassen, östl. Hälfte des Weinbergs



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXII/33/1A
2005
Kober-C., Ragnhild
Jochhöschlösschen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXII/35/15
2005
Kober-C., Ragnhild
Lindenallee



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXII/35/16
2005
Kober-C., Ragnhild
Nordansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXII/35/17
2005
Kober-C., Ragnhild
Hof mit Rosenbeet



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXII/35/18
2005
Kober-C., Ragnhild
Exedra S



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XLII/81/30
1995
Rudelgast / Vogt
Jochhöschlösschen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

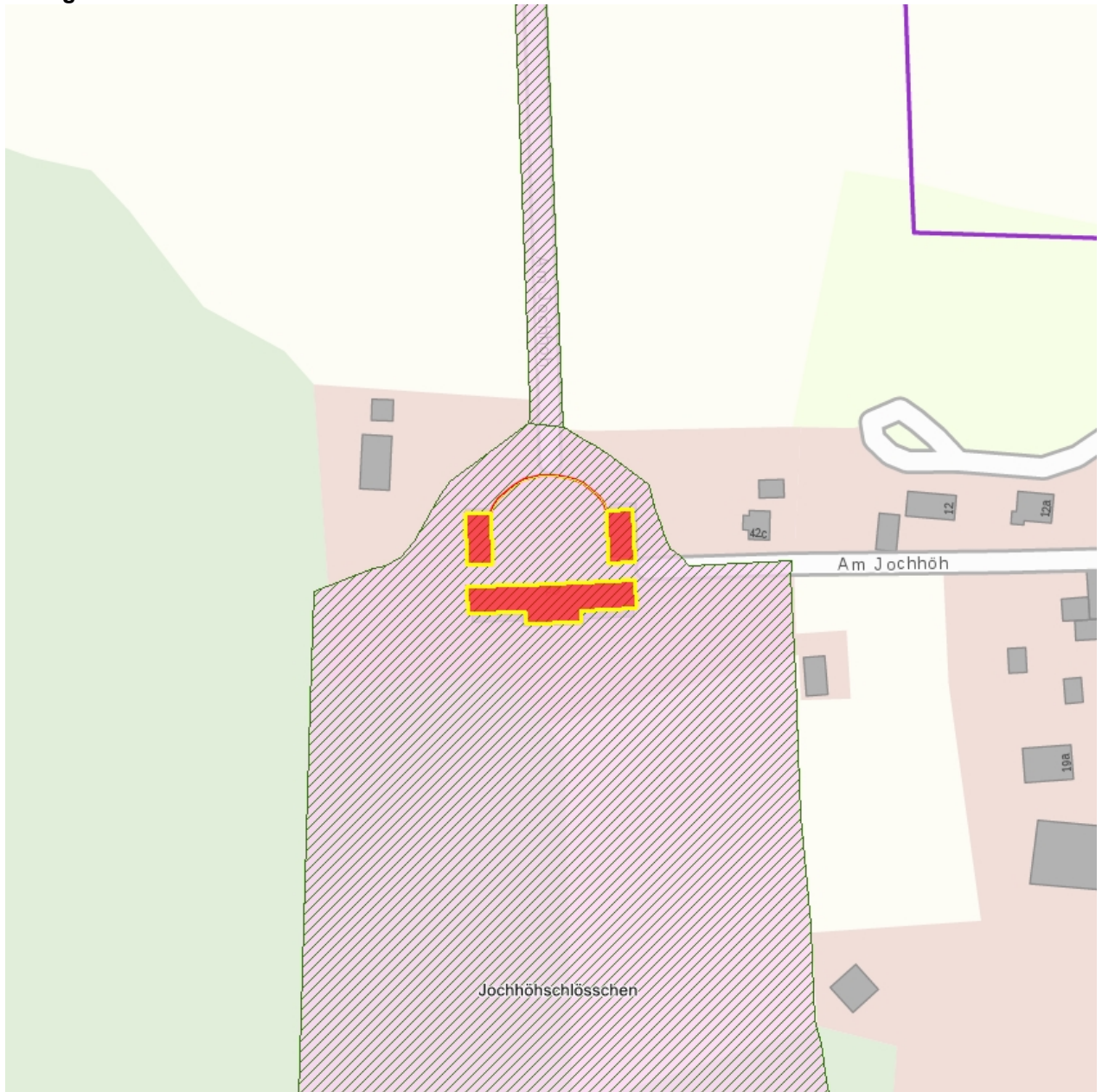
DF 448 799
1993
Schumacher, Klaus-Dieter
Blick von der Bannewitzer Straße (Birkigt) nach NNO gegen Collmberg mit Jochhöschlösschen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08964181 A
2012
Machold, Bärbel
Weinbergsschloss mit den zwei Nebengebäude, Einfriedung und Mauern von der Allee aus gesehen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

